

[◀ ZURÜCK](#)

Printausgabe der Tiroler Tageszeitung vom Sa, 28.12.2019

KUNSTWERKSTATT**Aus alt wird neu: Wolfgang Wallner ist Vermittler zwischen Werten**

Zurückgelassene Dinge erhalten in der neu eröffneten Kunstwerkstatt von Wolfgang Wallner in Hall einen Mehrwert. Gegensätze faszinieren ihn dabei ebenso wie Mensch und Natur.

[ARTIKEL](#) [DISKUSSION](#)

Künstler Wolfgang Wallner verwandelt vermeintlichen Müll in Lampen, Kunstwerke und Möbel.

© Wallner



Von Deborah Darnhofer

Hall i. T. – Ein alter, verrosteter Mülleimer verwandelt sich in eine hell leuchtende Wohnzimmerlampe. Kratzige Metallteile, Bremsbeläge von der Eisenbahn, werden in weißen Filz gebettet und muten wie ein mythologischer Fisch an. Kleine und große Holzschubladen finden in einer Kommode Unterschlupf.

In seiner neuen Kunstwerkstatt in Hall fügt Wolfgang Wallner (43) zusammen, was unterschiedlicher nicht sein könnte. Kraftobjekte und Wohnskulpturen nennt er seine Arbeiten. Ursprünglich waren es vom Menschen zurückgelassene, weggeworfene oder am Flohmarkt verkaufte Dinge. Diese

Diese Website verwendet Cookies ausschließlich, um die Zugriffe zu analysieren und das Angebot zu optimieren bzw. die Funktionsfähigkeit der Website sicherzustellen. Diese Website verwendet keine Tracking-Cookies, die personalisierte Werbung ermöglichen oder sonstigen Personenbezug herstellen. Weitere Informationen zu den Cookie-Einstellungen finden Sie unter www.tt.com/datenschutz

Ok



- Wallner

Zu Beginn seiner Arbeit habe er sich ganz auf natürliche Materialien konzentriert. „Doch jetzt sehe ich, dass wir Menschen Teil der Natur sind und überall eingreifen.“ Das sei zwar nicht immer schön, „doch gleichzeitig können aus diesen menschlichen Fehlern und unserem Abfall auch neue Möglichkeiten entstehen“.

Bei der Eröffnung seiner Werkstatt Anfang Dezember staunten Besucher nicht schlecht. „Was, aus dem alten Zeug lässt sich so was Schönes machen?“, war nicht nur einmal zu hören. In den Augen der Außenstehenden ist es oft Müll, den Wallner im liebevoll umgebauten Feuerwehrmagazin an der Salzburger Straße neues Leben einhaucht. Damit würde er unter den neomodischen

Diese Website verwendet Cookies ausschließlich, um die Zugriffe zu analysieren und das Angebot zu optimieren bzw. die Funktionsfähigkeit der Website sicherzustellen. Diese Website verwendet keine Tracking-Cookies, die personalisierte Werbung ermöglichen oder sonstigen Personenbezug herstellen. Weitere Informationen zu den Cookie-Einstellungen finden Sie unter www.tt.com/datenschutz

Ok

das Test-Abo

endet nach 4
Wochen
automatisch

E-Mail-Adresse eingeben

Weiter

mehr erfahren

Ich bin bereits Abonnent

Der Haller, der im Brotberuf Veranstaltungstechniker ist und Jahre zuvor Menschen mit geistigen Behinderungen betreut hat, bemüht sich um einen wertfreien Blick auf das Zurückgelassene und Weggeworfene. Dadurch offenbaren sich ihm Werte, die in den Dingen stecken und die er ästhetisch betonen will. Zentrale Themen sind „Transformationsprozesse und Entwicklungsstufen“ der Dinge. Die Natur und ihre Kraft spielen eine besondere Rolle.



Diese Website verwendet Cookies ausschließlich, um die Zugriffe zu analysieren und das Angebot zu optimieren bzw. die Funktionsfähigkeit der Website sicherzustellen. Diese Website verwendet keine Tracking-Cookies, die personalisierte Werbung ermöglichen oder sonstigen Personenbezug herstellen. Weitere Informationen zu den Cookie-Einstellungen finden Sie unter www.tt.com/datenschutz

Ok

rutch“, macht Wallner das Schneidgeräusch nach –, steht hingegen bereit zum

Verkauf. Mit einem Metallkeil und vier Beinen versehen ist es zum Couchtisch geworden. Trotz seiner Umformungen versucht er „nicht zu sehr in das Wesen der Dinge“ einzugreifen. Der Haller hat sich durch seine Ausbildungen in Traditioneller Chinesischer Medizin und Shiatsu von fernöstlicher Philosophie inspirieren lassen. Dem Prinzip des japanischen „wabi-sabi“, bei dem das Authentische, Unperfekte und stetig Wandelbare in den Dingen anerkannt wird, kann er viel abgewinnen. Werkstücke „verheiratet“ er mit anderen Fundstücken. Ski aus Holz sind nun in einer Garderobe zusammengefasst. Ein Entlüftungskamin der Saline dient als Schrein.

„Gegensätze treten miteinander in Funktion.“ Sein Konzept fasst Wallner sehr weit auf. „Das erleben wir auch in menschlicher Kommunikation. Ein sinnvolles Gespräch kann ich nur mit jemandem führen, der zu mir zwar eine Verbindung hat, aber trotzdem nicht der Gleiche ist.“ Dieses wertschätzende Miteinander, obwohl Gegensätze bestehen, ist Wallner ein künstlerisches wie gesellschaftspolitisches Anliegen. Das sei wichtig, „um kapitalistischen Auswüchsen“ ein Stück weit entgegenzutreten zu können. „In Zukunft wäre es notwendig, gesellschaftliche Strukturen und den Umgang mit Ressourcen zu überdenken und nonmonetäre Strukturen weiter zu pflegen.“

Dingen neue Formen der Nutzung zu geben, statt stets Neues zu kaufen. Das rückt für ihn in den Vordergrund. Wallner will deshalb im Herbst 2020 auch ein „Repair Café“ in Hall initiieren und bittet ortsansässige Handwerker und Reparatur-Talente, sich bei ihm zu melden. „Zum einen kommt dadurch Selbstermächtigung zustande. Denn durch ständigen Konsum und immer neuere Produkte, die oft nicht werthaltig und für Langlebigkeit gemacht sind, werden wir in Abhängigkeiten gebracht. Zum anderen ist es ein Miteinander,

Diese Website verwendet Cookies ausschließlich, um die Zugriffe zu analysieren und das Angebot zu optimieren bzw. die Funktionsfähigkeit der Website sicherzustellen. Diese Website verwendet keine Tracking-Cookies, die personalisierte Werbung ermöglichen oder sonstigen Personenbezug herstellen. Weitere Informationen zu den Cookie-Einstellungen finden Sie unter www.tt.com/datenschutz

Ok

[◀ ZURÜCK](#)

SCHLAGWORTE

HALL INNSBRUCK INNSBRUCK-LAND KUNSTWERKSTATT TIROL
WOLFGANG WALLNER

MEHR ARTIKEL AUS DIESER KATEGORIE

EXKLUSIV

Bildhauerinnen sorgen für die besondere Note bei Grassmayr-Glocken



Ob Heiligenfiguren, Pferde oder Blumen: Die Reliefs und Verzierungen der Glocken aus der Gießerei Grassmayr werden ganz an den Wunsch der Kunden angepasst.

KUNST

Zweifel über Echtheit des in Italien entdeckten Klimt-Gemäldes



Vor knapp zwei Wochen tauchte das Gemälde „Bildnis einer Frau“ nach fast 23 Jahren wieder auf. Nun gibt es Zweifel an der Echtheit.

BEZIRK KUFSTEIN

Orgel-Kleinod in Kramsach erstrahlt bald wie neu



In der Basilika Mariathal schlummert ein besonderer Schatz: kunstvolle,

Diese Website verwendet Cookies ausschließlich, um die Zugriffe zu analysieren und das Angebot zu optimieren bzw. die Funktionsfähigkeit der Website sicherzustellen. Diese Website verwendet keine Tracking-Cookies, die personalisierte Werbung ermöglichen oder sonstigen Personenbezug herstellen. Weitere Informationen zu den Cookie-Einstellungen finden Sie unter www.tt.com/datenschutz

Ok

Betonwand mit einem sternförmigen Detonationsloch: Im Westjordanlan...

 WEITERE ARTIKEL AUS DER KATEGORIE »

RESSORTS

POLITIK › Landespolitik › Innenpolitik › Weltpolitik › Europapolitik › Konflikte

SPORT › Sport in Tirol › Fußball › Sport Report › Wintersport › Sport LOL

WIRTSCHAFT › Wirtschaftspolitik › Standort Tirol › Unternehmen › Börse und Märkte › Arbeitsmarkt

LEBENSART › Kultur › Web und Tech › Gesundheit › Genuss › Freizeit › Reise › Lifestyle

PANORAMA › Verbrechen › Unfall › Katastrophen › Gesellschaft › Kurioses › Wetter › Verkehr › Leute › Natur
› Wissen

SERVICES

TT ANZEIGEN › Babyanzeigen › Herzlichkeiten › Traueranzeigen › Amtl. Mitteilungen › meins.at › Wortanzeige

TT ABO / CLUB › TT-ePaper › Abo-Angebote › Aboservice › Clubangebote › Aktionen › Tickets

WEITERE SERVICES › Gewinnspiele › Horoskop › Leserreisen › TT Hitparade › TT Wandercup › TT Foto › TT Mobil › RSS

KONTAKT › Kontaktdaten › Mediadaten & Preise › Impressum › AGB › Datenschutz & Cookies

TT PORTALE › SHOP.TIROL › meins.at › Immobilien › Jobs › Motor › Wetter › Auktion › Events

WEITERE WEBANGEBOTE › Liferadio Tirol › Sperrstunde › 6020 Stadtmagazin › Tirolerin › Seminare in Tirol
› Weihnachtsfeier in Tirol › Hochzeiten in Tirol › top.tirol › herzklopfen.tirol › karrieremitlehre.tirol › top-arbeitgeber.tirol

 [Tiroler Tageszeitung auf facebook](#)

Diese Website verwendet Cookies ausschließlich, um die Zugriffe zu analysieren und das Angebot zu optimieren bzw. die Funktionsfähigkeit der Website sicherzustellen. Diese Website verwendet keine Tracking-Cookies, die personalisierte Werbung ermöglichen oder sonstigen Personenbezug herstellen. Weitere Informationen zu den Cookie-Einstellungen finden Sie unter www.tt.com/datenschutz

Ok